

Gleichstellung, Teilhabe, Selbstbestimmung

Die CDU-geführte Bundesregierung will die Lage behinderter Menschen in Deutschland weiter verbessern. Dazu hat sie einen Nationalen Aktionsplan beschlossen.

- Mit dem neuen Aktionsplan fördern wir Gleichstellung, Teilhabe und Selbstbestimmung. Gleichzeitig wird damit die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung umgesetzt.
- Mit Ländern und Kommunen, Interessenvertretungen behinderter Menschen sowie privaten Organisationen und Unternehmen wurden für die nächsten 10 Jahre insgesamt 12 Schwerpunktbereiche vereinbart. Hierzu zählen unter anderem: Arbeit und Beschäftigung, Wohnen und Bauen, Mobilität und Persönlichkeitsrechte sowie Kultur und Freizeit.
- So ermöglicht etwa die Deutsche Bahn zum 1. September 2011 unbürokratisch Freifahrten in allen ihren Nahverkehrszügen für 1,4 Millionen schwerbehinderte Menschen. Bislang durften die Züge nur im Umkreis von 50 Kilometern zum Wohnort und in Verkehrsverbänden ohne Einschränkung genutzt werden.
- Das neue Programm mit dem Titel „Initiative Inklusion“ hat ein Volumen von 100 Millionen Euro. Dieses Geld soll binnen fünf Jahren für eine bessere Berufsorientierung, Ausbildung und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung investiert werden. Ab Herbst sollen bis zu 10 000 schwerbehinderte Jugendliche auf das Berufsleben vorbereitet werden. Zusätzlich sollen 1 300 neue betriebliche Ausbildungsplätze für Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt und 4 000 neue altersgerechte Jobs für schwerbehinderte Menschen über 50 Jahren geschaffen werden.

Mehr als 10 Prozent der Menschen in Deutschland leben mit einer Behinderung. Für die CDU gilt: Nicht die Menschen mit Behinderung passen sich an die Gesellschaft an, sondern wir organisieren unseren Alltag so, dass alle selbstverständlich daran teilhaben.

Die Mitte.

CDU